

## JULIAN ASSANGE IST EIN FREIER MANN

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Glenn Greenwald (GG):** Wir möchten Sie über Julian Assange informieren – wir tun unser Bestes, um das Thema so gut wie möglich zu analysieren. Soeben wurde bekannt, dass Julian Assange sich mit den Vereinigten Staaten auf einen Deal geeinigt hat, wonach er sich einer Straftat schuldig bekennen würde. Im Gegenzug wird die Staatsanwaltschaft eine Strafe von 62 Monaten beantragen, das entspricht der Zeit, die er bereits im Gefängnis verbracht hat. Damit könnte er im Grunde sofort aus dem Gefängnis entlassen werden und ohne weitere Auflagen nach Australien zurückkehren. Wir werden uns ein wenig Zeit nehmen, um das zu analysieren. Sollen wir vorher noch diese Anzeige zeigen? In Ordnung, in Anbetracht der Wichtigkeit sollten wir uns sofort damit befassen. Ich habe soeben davon erfahren. Wir haben über die Wahrscheinlichkeit oder zumindest die Hoffnung und die Möglichkeit gesprochen, dass so etwas passieren könnte, und zwar aus einer Reihe von Gründen, auf die ich gleich eingehen werde. Ich werde Ihnen den Bericht von CNN vorlesen.

*Julian Assange stimmt einem Deal mit der Biden-Regierung zu, der es ihm ermöglichen würde, eine Inhaftierung in den Vereinigten Staaten zu vermeiden. Zitat: „Wikileaks-Gründer Julian Assange hat zugestimmt, sich einer Anklage wegen eines Kapitalverbrechens schuldig zu bekennen, das mit seiner mutmaßlichen Rolle bei einem der größten Verstöße der US-Regierung gegen Verschlusssachen zusammenhängt, und zwar im Rahmen einer Vereinbarung mit dem Justizministerium, die es ihm ermöglicht, eine Haftstrafe in den Vereinigten Staaten zu vermeiden, wie aus neu eingereichten Dokumenten des Bundesgerichts hervorgeht. Die neue Vereinbarung sieht vor, dass die Staatsanwaltschaft des Justizministeriums eine Haftstrafe von 62 Monaten anstrebt, was der Zeit entspricht, die Assange in einem Hochsicherheitsgefängnis in London verbracht hat, während er sich gegen seine Auslieferung an die Vereinigten Staaten wehrte. Der Deal würde diese Zeit anrechnen, sodass Assange sofort nach Australien, seinem Heimatland, zurückkehren könnte. Der Deal muss noch von einem Bundesrichter genehmigt werden. Assange ist wegen seiner mutmaßlichen Rolle bei dem Geheimnisverrat aus dem Jahr 2019 in 18 Anklagepunkten angeklagt, die mit einer Höchststrafe von bis zu 175 Jahren Gefängnis belegt werden können, obwohl es unwahrscheinlich ist, dass er zu dieser Strafe verurteilt wird. Assange wird von den US-Behörden wegen der Veröffentlichung vertraulicher Militärdaten verfolgt, welche die ehemalige Geheimdienstanalytistin Chelsea Manning in den Jahren 2010 und 2011 zur Verfügung gestellt hatte. Die US-Behörden werfen Assange vor, Manning dazu gebracht zu*

haben, Tausende von Seiten ungefilterter Drahtberichte, die möglicherweise vertrauliche Quellen gefährdeten, sowie Berichte über wichtige Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Irak-Krieg und Informationen über Guantanamo-Häftlinge zu beschaffen. Präsident Joe Biden hat in den letzten Monaten auf ein mögliches Abkommen angespielt, das von australischen Regierungsvertretern vorangetrieben wurde, um Assange nach Australien auszuliefern. Beamte des FBI und des Justizministeriums haben sich gegen jede Vereinbarung ausgesprochen, die nicht ein Schuldbekennnis von Assange vorsieht, so Personen, die mit der Angelegenheit vertraut sind gegenüber CNN. Letzten Monat entschied ein britisches Gericht, dass Assange das Recht hat, gegen seine letzte Anfechtung der Auslieferung an die USA Berufung einzulegen, was einen Sieg für ihn und seinen jahrelangen Kampf bedeutet, eine Strafverfolgung in den Staaten für seine angeblichen Verbrechen zu vermeiden.

Okay, also... Darüber wird gerade berichtet, während wir auf Sendung sind, wie genau die Freilassung aussehen wird und wann sie erfolgen wird. Ich möchte Ihnen aber meine Eindrücke von diesem Abkommen schildern, über das ich, wie gesagt, schon früher gesprochen habe, d.h. über die Möglichkeit, dass so etwas passiert. Gehen wir also kurz einige Punkte durch. Zunächst einmal hat Julian Assange nun fast 15 Jahre in verschiedenen Formen der Haft verbracht. Als er in Schweden mit dem Vorwurf der sexuellen Nötigung konfrontiert wurde, war sein Standpunkt: Ich bin bereit, nach Schweden zu gehen und in das nächste Flugzeug nach Stockholm zu steigen, vorausgesetzt dass Schweden meine Anwesenheit auf schwedischem Boden nicht ausnutzt, um mich an die USA auszuliefern. Das war immer seine größte Angst, an die USA ausgeliefert zu werden, und damals spotteten britische und amerikanische Experten über ihn, wie paranoid er sei. Und wie sich herausstellte, war es alles andere als Paranoia. Es war absolut wahr. Die US-Regierung wollte ihn schnappen und in die Vereinigten Staaten bringen, damit sie ihn für den Rest seines Lebens in einen amerikanischen Kerker stecken können. Daraufhin beantragte er Asyl, ein Recht, das von jedem Land in Ecuador anerkannt wird, und Ecuador gewährte es, und sagte sogar zu Schweden: Wir heben das Asyl auf, wenn ihr zustimmt, dass er nach Schweden kommt, um sich zu den Vorwürfen der sexuellen Nötigung zu äußern, die von zwei Frauen erhoben wurden – und ihre Behauptung war, dass sie einvernehmlichen Geschlechtsverkehr mit Julian Assange hatten, dass er aber während des Geschlechtsverkehrs kein Kondom benutzte und sie damit nicht einverstanden waren. Nach schwedischem Recht sei dies eine Form von Vergewaltigung oder sexueller Nötigung. Die Position Ecuadors war: Wir heben unser Asyl auf und er wird am nächsten Tag nach Schweden gehen. Und die schwedische Regierung sagte nein. Obwohl sie die volle Macht hatte, werden wir Ihnen diese Garantie nicht geben. Daraufhin gewährte ihm Ecuador Asyl und er blieb von 2010 bis 2018 in der ecuadorianischen Botschaft in London. Und ich weiß, das mag wie ein großartiger Ort klingen, aber ich habe Julian dort besucht, und es war im Grunde eine winzig kleine Wohnung mit zwei Schlafzimmern in einem Hochhaus mitten in London, die keinen Platz im Freien hatte, keinen Ort, an den man gehen und die Sonne aufsaugen konnte. Sie hatte zwar Fenster, aber das war auch schon alles. Er wurde ausspioniert. Er wurde in diesem winzig kleinen Raum festgehalten, den er nicht verlassen konnte. Die Briten ließen das Gebäude rund um die Uhr von Polizisten bewachen, sodass er sofort verhaftet worden wäre, wenn er auch nur einen Schritt aus der Botschaft machte. So wurde er von 2010 bis 2018 festgehalten, ohne dass er eines Verbrechens überführt wurde. Und dann gelang es der Trump-Regierung unter Mike Pompeo, Ecuador durch eine Kombination aus Drohungen und Bestechungsgeldern, Versprechen von Vergünstigungen, zu zwingen, das Asyl aufzuheben, was Ecuador dann 2018 tat. Dies ermöglichte es der britischen Polizei, Assange zu verhaften. Und sie steckten ihn in ein Hochsicherheitsgefängnis in London. Das Belmarsh-Gefängnis, in dem Terrorverdächtige und die schlimmsten Kriminellen sitzen, die es gibt. Die BBC

bezeichnet Belmarsh als das britische Guantanamo. Und dort ist er nun schon seit fast sechs Jahren.

Das bedeutet also acht Jahre effektive Gefangenschaft in der ecuadorianischen Botschaft. Weitere fünf und mehr Jahre in einem Hochsicherheitsgefängnis im Vereinigten Königreich. Und das einzige Verbrechen, dessen Julian Assange während dieser 14 Jahre Gefangenschaft jemals überführt wurde, war eine Anklage wegen Kautionsflucht – eine Ordnungswidrigkeit, wegen der er verurteilt wurde, nachdem die britische Polizei ihn verhaftet hatte. Die Anklage lautete: Als du 2010 nicht zu deinem Gerichtstermin erschienen bist und stattdessen Asyl in Ecuador beantragt hast, hast du dich der Kautionsflucht schuldig gemacht, und deshalb werden wir dich dafür verurteilen. Und er wurde zu 51 Monaten Gefängnis verurteilt, der Höchststrafe nach britischem Recht. Es ist eine Ordnungswidrigkeit. Das kann also nicht sein. Diese Strafe hat er offensichtlich längst verbüßt. Er hat sie ab 2019 abgesessen. Und dann, als er kurz vor der Entlassung stand, erhob die Trump-Regierung unter dem Trump-Justizministerium Anklage gegen Assange und argumentierte dann vor einem britischen Gericht, dass er im Gefängnis bleiben müsse, während das Auslieferungsverfahren läuft, weil Assange bereits bewiesen habe, dass bei einer Freilassung gegen Kautionsfluchtgefahr bestünde. Das britische Gericht stimmte dem zu und sagte, er müsse im Gefängnis bleiben, bis der Auslieferungsprozess abgeschlossen sei. Und es gab Ärzte und Psychiater von Assange, die davor gewarnt haben, dass sowohl seine geistige als auch seine körperliche Gesundheit durch diese 15-jährige Haft extrem gefährdet sei. Und auf persönlicher Ebene bin ich natürlich enttäuscht, dass er sich eines Kapitalverbrechens schuldig bekannt hat. Denn ich bin der festen Überzeugung, dass er sich nichts hat zuschulden kommen lassen und dass ihm allenfalls eine hohe Entschädigung für die ungerechtfertigte Inhaftierung zusteht. Deshalb wollen sie eine 62-monatige Haftstrafe, damit er nicht behaupten kann, dass auch nur ein Tag im Gefängnis ungerecht war. Aber in seinem Privatleben ist er verheiratet, er hat zwei Kinder, die jetzt heranwachsen – ich glaube, sie sind sieben und acht. Und die Tortur, die er in den letzten 15 Jahren durchgemacht hat, ist kaum in Worte zu fassen. Was immer Julian und seine Familie also zu tun gedachten, um ihn aus dem Gefängnis zu holen und diesen Alptraum endlich zu beenden und ihn in die Freiheit zu entlassen, ich unterstütze es voll und ganz.

Ich habe ein paar Anmerkungen zum Fall Assange. Der Grund, warum ich sage, dass mich das nicht überrascht, ist, dass ich nie geglaubt habe, die Biden-Regierung wolle Julian Assange tatsächlich auf amerikanischem Boden vor Gericht stellen. Man muss sich das Spektakel vorstellen, das dadurch ausgelöst worden wäre, während Biden auf eine Wahl zusteuert. Stellen Sie sich die Risiken für die US-Regierung vor, wenn Julian Assange in den Zeugenstand treten und über die Dinge sprechen würde, die er glaubt, entdeckt zu haben und sagen zu wollen. In Joe Bidens Akte würde stehen, dass er der erste amerikanische Präsident in der Geschichte wäre, der die Inhaftierung nicht von einer Quelle, die Informationen durchsickern ließ, sondern von jemandem, der geheime Informationen veröffentlichte, was jede Zeitung in den Vereinigten Staaten regelmäßig tut, anordnete. Das Ziel war es, Julian Assange ins Gefängnis zu stecken und dort zu behalten, ihn körperlich und geistig zu vernichten, und das ist ihnen gelungen. Und es kümmert sie nicht mehr. Es war ihnen egal, ob er in die Vereinigten Staaten kommt und dort vor Gericht steht. Sie wollten Assange brechen und gleichzeitig eine Botschaft an alle anderen zukünftigen Assange's senden, dass sie ihr Leben ruinieren werden, wenn sie ihre Geheimnisse veröffentlichen. Das ist der gleiche Grund, warum sie Edward Snowden nicht in die Vereinigten Staaten zurückkehren lassen, warum sie ihn für den Rest seines Lebens ins Gefängnis stecken wollen. Es ist eine Abschreckung, um ihre Fähigkeit zu bewahren, ihre eigenen Verbrechen durch

Geheimhaltung zu verbergen, immun zu sein, gegen die einzige Schwachstelle, die sie haben, nämlich dass mutige Leute innerhalb der Regierung diese Informationen an die Öffentlichkeit oder durch die Medien durchsickern lassen und enthüllen.

Darüber hinaus besteht ein starker Druck in Australien, dem einzigen Land, dessen Staatsbürgerschaft er jemals besessen hat. Er ist kein Bürger der Vereinigten Staaten. Er hat in seinem Leben kaum einen Fuß in die Vereinigten Staaten gesetzt. Er war drei Tage lang hier. Und die australischen Bürger wurden sehr wütend über die Unterwürfigkeit der australischen Regierung und sagten: Wie ist es möglich, dass ihr euch nicht gegen die Vereinigten Staaten stellt und die Freilassung unseres Bürgers fordert? Und die Rückkehr nach Australien. Und so hat die australische Regierung, unter dem Druck dieser wachsenden Wut der Bürger, darauf bestanden, dass die Regierung Biden der Freilassung von Assange zustimmt und ihn nach Australien zurückkehren lässt. Ich habe also auf eine solche Einigung gehofft und sogar darüber spekuliert, ob sie zustande kommt. Wir haben dazu auch ein Update – mal sehen, was das ist. Es handelt sich um ein Zitat von Wikileaks über den genauen Zeitpunkt der Freilassung von Assange. Wir werden das in Kürze für Sie bereitstellen. Dieses Abkommen muss übrigens noch von dem Bundesrichter, der den Vorsitz in diesem Fall hat, genehmigt werden. Aber da diese Bundesrichter in Nordvirginia und Ostvirginia der US-Regierung völlig untergeordnet sind, vermute ich, dass sie alles absegnen werden, was die US-Staatsanwälte wollen. Vielleicht kann man mir sagen, was darin steht, anstatt so lange zu warten, bis der Tweet auf dem Bildschirm erscheint.

Okay, hier ist also das Update, alles passiert live, während wir auf Sendung sind. Bis wir auf Sendung gingen, war das alles noch nicht eingetreten. Dies ist vom offiziellen Wikileaks-Account, der Folgendes sagt: "Julian Assange ist frei. Julian Assange ist frei. Er hat das Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh am Morgen des 24. Juni verlassen, nachdem er 1901 Tage dort verbracht hat. Er wurde vom Obersten Gerichtshof in London gegen Kautionsfreilassung freigelassen und kam im Laufe des Nachmittags am Flughafen Stansted an, wo er ein Flugzeug bestieg und das Vereinigte Königreich verließ. Dies ist das Ergebnis einer weltweiten Kampagne, die von Basisorganisationen, Verfechtern der Pressefreiheit, Gesetzgebern und führenden Persönlichkeiten aus dem gesamten politischen Spektrum bis hin zur UNO reichte. Dies schuf den Raum für eine lange Verhandlungsphase mit dem US-Justizministerium, die zu einer Einigung führte, die noch nicht formell abgeschlossen ist. Wir werden so bald wie möglich weitere Informationen zur Verfügung stellen. Nach mehr als fünf Jahren in einer zwei mal drei Meter großen Zelle, in der er 23 Stunden am Tag isoliert war, wird er bald wieder mit seiner Frau Stella Assange und den gemeinsamen Kindern zusammenkommen, die ihren Vater bisher nur hinter Gittern kennen. Wikileaks veröffentlichte bahnbrechende Berichte über die Korruption der Regierung und Menschenrechtsverletzungen und zog die Regierung für ihr Handeln zur Rechenschaft. Als Chefredakteur hat Julian für diese Prinzipien und für das Recht der Menschen auf Wissen schwer bezahlt. Während er nach Australien zurückkehrt, danken wir all jenen, die uns beigestanden, für uns gekämpft und sich im Kampf für seine Freiheit engagiert haben. Julians Freiheit ist unsere Freiheit."

Das macht die Geschichte noch besser, denn obwohl ein Bundesrichter diesen Deal noch absegnen muss, gab es offensichtlich eine Menge Koordination zwischen den Regierungen der USA, Großbritanniens und Australiens, wobei die Staatsanwälte ihre Bereitschaft bekundeten, diesen Deal einzugehen, sobald Julian zugestimmt hatte, auch wenn er noch vom Richter genehmigt werden muss. Das britische Gericht war bereit, ihn gegen Kautionsfreizulassen, und er ist nun nicht mehr im Vereinigten Königreich, wo er die letzten 14 Jahre

inhaftiert war. Er ist wieder bei seiner Frau und seinen Kindern. Obwohl der Wikileaks-Bericht die Gründe dafür nicht nennt und ich sie auch nicht verstehe, ist er vermutlich auf dem Weg nach Australien, dem Land, dessen Staatsbürger er ist, und er wird dort hoffentlich so viele Tage wie möglich Glück mit seiner Familie finden können. Und wenn er will, kann er zu der Arbeit zurückkehren, die er getan hat. Aber was sie dort sagen, ist genau richtig. Es gibt nur wenige Menschen, die einen höheren Preis als Julian Assange für ihren extrem mutigen Einsatz für die Öffentlichkeit gezahlt haben. Wir haben ein Recht darauf, zu erfahren, was unsere eigene Regierung im Dunkeln tut, eine Transparenz dessen. Und Julian war ein Pionier und ein Prophet, weil er als erster erkannte, dass das digitale Zeitalter bedeutete, dass die Hauptschwachstelle der US-Regierung Leaks durch große digitale Leaks waren, und dass er mit seinem Wissen als Hacker das System schuf, das es Quellen ermöglichte, diese Leaks an die Öffentlichkeit zu bringen und dabei anonym und geschützt zu bleiben. Und natürlich werden wir noch viel mehr darüber reden, aber als persönlicher Freund Julians und auch als jemand, der sich seit langer, langer Zeit für Wikileaks und Assange einsetzt, habe ich schon lange auf diesen Tag gehofft. Ich freue mich für ihn und seine Familie, dass er nun da ist. Aber wie es in dem Wikileaks-Bericht heißt, geht es nicht nur um Julians Freiheit, sondern um die Freiheit aller, die an die Presse- und Meinungsfreiheit glauben, die dem US-Sicherheitsstaat und den Sicherheitsstaaten auf der ganzen Welt die Stirn bieten und die Bürger und Bevölkerungen über die dunklen und kriminellen Machenschaften ihrer eigenen Regierung aufklären wollen. Ich bin sicher, dass wir morgen und im Laufe der Woche mehr darüber berichten werden, aber das ist erst einmal meine Reaktion.

In Ordnung, bevor wir uns abmelden, möchten wir Ihnen noch eine Sache zur Julian Assange-Geschichte zeigen. Und natürlich werde ich morgen in der Lage sein, sie in einer viel systematischeren Weise zu behandeln. Die Nachricht wurde gerade bekannt. Ich hatte in der letzten Woche einige Gerüchte gehört, aber nichts Definitives, nichts, was ich berichten konnte. Für diejenigen unter Ihnen, die es noch nicht gehört haben: Julian Assange hat sich mit der US-Regierung auf einen Vergleich geeinigt, der es ihm ermöglicht, sich in einem Punkt schuldig zu bekennen und eine Strafe von 64 Monaten zu verbüßen, also die Zeit, die er bereits im Gefängnis verbracht hat. Er hat heute nicht nur das Gefängnis gegen Kautions verlassen, sondern auch das Vereinigte Königreich, um nach Australien zurückzufliegen. Er ist völlig frei von diesen Anschuldigungen. Ich glaube, wir haben ein Video – und es ist wirklich schön anzusehen, einfach aus einer menschlichen Perspektive – von Julian, wie er das Gefängnis verlässt, und dann einen Tweet von seiner Frau Stella Assange: "Julian ist frei. Worte können unsere immense Dankbarkeit Ihnen gegenüber nicht ausdrücken. Ja, Ihnen, die Sie jahrelang alles mobilisiert haben, um dies wahr werden zu lassen. Vielen Dank, vielen Dank, vielen Dank. Folgen Sie @Wikileaks für weitere Informationen in Kürze." Und dann ist da noch das Video, das sie angehängt hat. Ich glaube, es zeigt Julian, wie er das Gefängnis in einem Auto Richtung Flughafen verlässt und dort ankommt. Man sieht ihn, wie er, glaube ich, die Dokumente unterschreibt, die er unterschreiben muss. Und dann ist er zu sehen, wie er in das Flugzeug steigt, das ihm nach fast 15 Jahren unglaublich repressiver und ungerechter Haft endlich erlauben wird, ein freier Mann zu sein und das Vereinigte Königreich zu verlassen, vermutlich um in sein Heimatland Australien zurückzukehren. Das ist ein ziemlich aufmunternder und emotionaler Moment. Ungeachtet der Tatsache, dass dem 15 Jahre absoluter Bosheit vorausgingen, in denen versucht wurde, Julian Assange auf jede erdenkliche Weise zu brechen, nur weil er echten Journalismus betrieben hat.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Sendung, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr Eastern exklusiv auf Rumble

ausgestrahlt wird. Sie können die vollständigen nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Website ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach ihrer Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

## ENDE

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

<b>BANKKONTO:</b> Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	<b>PAYPAL:</b> E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<b>PATREON:</b> <a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	<b>BETTERPLACE:</b> Link: <a href="#">Klicken Sie hier</a>
---	--	--	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---

**Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:**

<b>BANKKONTO:</b> Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	<b>PAYPAL:</b> E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<b>PATREON:</b> <a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	<b>BETTERPLACE:</b> Link: <a href="#">Click here</a>
---	--	--	---

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)